



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Donnerstag, den 28. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20.40 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die anwesenden Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Die mit der Einladung zugesandten Protokolle der Gemeindevertretung vom 30.04.2015 und des Bauausschusses vom 26.2.2015 und vom 6.5.2015 werden einstimmig genehmigt.

3. Rechnungsabschluss 2014 der Gemeinde Au:

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Au für das Jahr 2014 ist allen Gemeindevertretern termingerecht zugestellt worden. Der Bürgermeister ersucht Gemeindegassier David Hagspiel diesen samt den Überschreitungen und Abweichungen vorzutragen. Die einzelnen Konten werden erläutert und nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben:

Zusammenfassung des Rechnungsabschluss 2014:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	4.260.608,37
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	51.070,70
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	3.488.400,72
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>823.278,35</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	4.311.679,07

Mit € 658.211,88 wird ein positives Maastricht-Ergebnis ausgewiesen.

Die Ausgaben beinhalten eine Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 6.772,60.

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	414.159,82	68.392,16
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	78.840,29	6.831,03
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	456.926,53	257.674,50
3: Kunst, Kultur und Kultus	76.983,29	33.503,01
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	412.559,50	17.204,75
5: Gesundheit	497.630,27	50.886,50
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	279.219,94	278.724,86
7: Wirtschaftsförderung	536.610,73	85.384,54
8: Dienstleistungen	766.982,49	623.430,37
<u>9: Finanzwirtschaft</u>	<u>791.766,21</u>	<u>2.889.647,35</u>
Gesamtsummen	4.311.679,07	4.311.679,07

Schuldendienst:

Im Jahr 2014 konnte eines der beiden Darlehen für die Beteiligung bei der Au-Schoppernau Investment GmbH (Kauf Bergbahnen Diedamskopf) zur Gänze getilgt werden. Somit haften noch 4 niederverzinsliche Kanalbaudarlehen und das zweite Darlehen für die Beteiligung bei

der Au-Schoppernau Investment GmbH aus. Insgesamt besteht ein Darlehensrest zu Jahresende von € 580.813,29 (Anfang des Jahres € 938.458,03)

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist somit im Jahr 2014 von € 571,19 auf € 353,51 gesunken. Wird der Schuldenstand der GIG mit einberechnet, so ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.373,81. Es ist anzumerken, dass die Gemeinde Au keinen Leasingverpflichtungen nachkommen muss und auch keine Fremdwährungsdarlehen aushaftend sind.

Besondere bzw. größere Haushaltspositionen:

Die Kosten für den VlbG. Sozialfonds belaufen sich im Jahr 2014 auf € 362.398,36 und für den VlbG. Spitalfonds auf insgesamt € 223.114,90. Auch zur Abgangstragung für das Haus St. Josef mussten von der Gemeinde Au € 230.000.- getragen werden. Für den Schutzwasserbau wurden im Jahr 2014 € 112.201,33 aufgewendet und für Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung insgesamt € 9.667,59. Die Beiträge für den ÖPNV (Landbus Bregenzerwald) betragen € 83.692. Die Ausgaben für die Musikschule betragen insgesamt € 63.141,42 davon werden € 33.403,01 durch den Elternanteil abgedeckt. Insgesamt € 4.515,00 wurden für die Förderung von thermischen Solaranlagen ausgegeben. Für den Winterdienst wurden € 42.310,44 und für die Förderung der Landwirtschaft € 14.589,14 aufgewendet. Die Schibuskosten beliefen sich im Jahr 2014 auf € 81.610,45 und werden zwischen Au und Schoppernau aufgeteilt.

Größere, einmalige Ausgabenpositionen im Jahr 2014:

Sondertilgung Darlehen UniCredit Bank (Beteiligung Diedamskopf) € 206.700, diverse Flickarbeiten an Gemeindestraßen € 23.600, Kanalumlegung Wieden und Kanalerweiterung Häldele zusammen € 29.400, Anschaffung neuer Feuerwehrlinien € 19.800, Zuschuss für neues Bergrettungsauto € 15.000, Tourismus 10 Ruhebänke € 8.000, Volksschule neue Schüler-Einzeltische und Stühle € 5.600, neue Türen für Turnsaal € 5.500.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird von dessen Obmann Bernhard Moosbrugger verlesen. Bei den Prüfungsterminen am 6.10.2014 (Tourismus) und 7.05.2015 (Gemeinde) wurden das Rechnungswesen des Geschäftsjahres 2014 und der Jahresabschluss 2014 geprüft, sowie Gemeindevorstandsprotokolle, Personalaufwand, Budgetabweichungen, das Kreditwesen und der Geldverkehr kontrolliert. Des Weiteren wurden auch die Bilanzen der Gemeindeimmobiliengesellschaft und das Baugeschehen geprüft, sowie die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen des Vorjahres angesehen.

Der Bürgermeister hatte am 26. Mai 2015 die Möglichkeit, zum vorliegenden Bericht Stellung zu nehmen. Der Prüfungsausschuss hat unter anderem festgestellt:

Aus den Protokollen des Gemeindevorstandes konnten keinerlei Kompetenzüberschreitungen festgestellt werden. Die noch vorhandenen Außenstände sollen einer Lösung zugeführt werden – dazu sind vom Gemeindegeldkassier bereits Verfahren eingeleitet worden. Die Festlegung eines Kommunalsteuerschlüssels zwischen Au-Damüls-Mellau für die neuen Liftstationen auf dem Gemeindegebiet von Au ist erfolgt – eine Nachverhandlung wird angeregt und eine Regelung mit der Gemeinde Mellau soll zum Abschluss gebracht werden. Eine Betriebsprüfung für sämtliche Tourismusabgaben soll ins Auge gefasst werden. Der Prüfungsausschuss nennt einige Beispiele, bei denen Bauvorhaben nicht entsprechend der Baubewilligung ausgeführt wurden. Einige dieser Verfahren wurden zwischenzeitlich abgeschlossen, bei den restlichen sollen die Bauherren zur der lt. Baubescheid bewilligten Bauführung angehalten werden. Der Prüfungsausschuss begrüßt, dass künftig mit dem REK ein Instrument zur Steuerung von Raumplanungsfragen zu Verfügung steht.

Dem Tourismusverein Au Schoppernau wird eine sehr umsichtige, kostenbewusste und zielgerichtete Führung attestiert. In einer gemeinsamen Prüfung mit Vertretern der Prüfungsausschüsse von Au und Schoppernau gab es keine Beanstandungen in der finanziellen Führung.

Das Kredit- und Geldwesen wurde für in Ordnung befunden und positiv angemerkt, dass die Gemeinde Au keine Risikogeschäfte tätigt. Im Jahr 2014 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Auf Grund der positiven Rücklagenentwicklung sollen weiterhin Sondertilgungen in Erwägung gezogen werden.

Im Bericht werden die größten Abweichungen zum Budget bekannt gegeben, diese sind im Rechnungsabschluss ausführlich und plausibel erläutert.

Der gesamten Gemeindeverwaltung wird vom Prüfungsausschuss eine verantwortungsvolle Erfüllung ihrer Aufgaben bescheinigt. Dem Gemeindegassier David Hagspiel kann eine fachlich einwandfreie, ordnungsgemäße und gewissenhafte Führung des Rechnungswesens attestiert werden.

Nach der Verlesung des Prüfberichtes dankt der Bürgermeister für die sehr sorgfältige und umfangreiche Prüfungsarbeit. Die Verbesserungsvorschläge und Anregungen werden aufgenommen und nach Möglichkeit rasch umgesetzt.

Prüfungsausschussobmann Bernhard Moosbrugger stellt den Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschluss 2014 und auf Entlastung der Gemeindeverwaltung. Der Rechnungsabschluss 2014 samt den dargelegten Überschreitungen und Abweichungen bei den verschiedenen Voranschlagsposten wird einstimmig genehmigt und somit die Verwaltung entlastet.

Auch der Bürgermeister dankt noch mal dem Gemeindegassier David Hagspiel für die sehr gewissenhafte Führung des Rechnungswesens der Gemeinde Au und für die umfassenden Erläuterungen und kompetenten Auskünfte zum Rechnungsabschluss 2014.

4. **Vorlage GIG – Bilanzen 2014:**

Anschließend an den Rechnungsabschluss der Gemeinde Au werden die Bilanzen der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH und jene der Co KG den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht. Gemeindegassier David Hagspiel erläutert die beiden von der Kleinbrod Steuerberatungs GmbH in Dornbirn erstellten Bilanzen.

Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH sind Aktiva und Passiva von € 39.483,48 und ein Bilanzgewinn von € 3.272,62 ausgewiesen.

Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind es Aktiva und Passiva in Höhe von € 4.474.367,62 und ein Bilanzverlust von € 33.678,32. Der Buchwert der Sachanlagen wird zum Stichtag 31.12.2014 mit € 4.418.708,19 (Auer Dorfsaal, Biomasseheizwerk, Tiefgarage, Gemeindeamt, Bauhof, Schulgebäude, Grundkauf Betreutes Wohnen) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit € 1.705.523,07 angeführt.

Die Bilanzen wurden ebenfalls vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Au überprüft. Der Prüfungsausschuss-Vorsitzende stellt den Antrag, die beiden Bilanzen zur Beschlussfassung an den GIG-Beirat weiterzuleiten. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

5. **Vertrag mit der VKW für eine Strom-Tankstelle beim Gemeindeamt Au.**

Mit dem Vertreter der VKW wurde nochmals eine Vorortbesichtigung für die geplante Strom-tankstelle beim Gemeindeamt durchgeführt. Von einem durchgehenden Sockel wird nun abgesehen, stattdessen würden 2 wesentlich kleinere Einzelsockel für die beiden Ladestationen errichtet. Der Bürgermeister liest die überarbeitete Vereinbarung vor. Die VKW errichtet die Zuleitung vom nächstgelegenen Ortsverteiler bis zum ihren neuen Verteilerschrank bei der Strom-tankstelle. Die Gemeinde ist zuständig für die Errichtung der beiden Betonsockel und für die Zuleitung ab Verteilerschrank. Für diese Zuleitung sind jedoch keine Grabarbeiten notwendig. Der vorliegende Vertrag soll noch dahingehend abgeändert werden, dass die Gemeinde keine aktive Freihaltung der 3 benötigten Parkplätze durchführt. Die Gemeindevertreter sind einstimmig für den Abschluss dieser Vereinbarung mit der VKW.

6. **Beratung zur weiteren Nutzung/Entwicklung der Sennerei-Liegenschaft Argenau.**

Im Vorfeld der Sitzung wurde eine Vorortbesichtigung der Liegenschaft „Sennerei Argenau“ durchgeführt. In einer Diskussion sollen Ideen und Vorschläge für eine weitere Nutzung der Liegenschaft gesammelt und erörtert werden. Folgende Vorschläge werden in die Diskussion eingebracht: Tages-Café, Polizeiposten, Drogerie, Sportgeschäft, Treffpunkt für Jung und Alt für tagsüber und auch für abends (z.B. auch mit integrativen Arbeitsplätzen), Mitarbeiterunterkünfte, „Starter-Wohnungen“, Verkaufsmöglichkeit für „Kleingewerbe-Treibende“ z.B. Kunsthandwerk oder ähnliches. Aus der Diskussion geht zusammenfassend hervor, dass die Präferenz - vor allen auch auf Grund der Lage und der Tatsache, dass der Sennerei-Laden auf jeden Fall bleibt – in Richtung „Geschäftehaus“ geht. Dazu soll versucht werden „interessierte Partner“ (Miete oder Mieteigentum) zu finden. Als erster Schritt soll ein Gespräch mit der Familie Mennel gesucht werden. Diese sind direkte Anrainer und haben bereits Interesse an einem gemeinsamen Projekt bekundet.

7. **Bestandserhebung für das Sennerei-Gebäude.**

Um weitere Überlegungen anstellen zu können, wäre es interessant, vom bestehenden Sennerei-Gebäude eine Bestandserhebung zu machen und digitale Planunterlagen anzufertigen. Mehrere Gemeindevertreter sind der Meinung, dass es wahrscheinlich zu einem Abriss des Gebäudes kommen wird und eine Bestandserhebung daher nicht unbedingt notwendig erscheint. Da diesbezüglich nicht unmittelbarer Handlungsbedarf besteht, wird die Entscheidung dazu einstimmig vertagt.

8. **Berichte**

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Hegeversammlung, neuer Hegemeister ist Helmut Beer, Lebernau.
- vom erfolgreichen und interessanten Kuppelcup der Feuerwehr Au.
- von einer Besprechung bezüglich „Kalbalaloch“. Im Zuge eines Wildbach-Projekts auf Schoppernau-Schattseite soll eine Wegquerung erstellt werden.
- von einer Besprechung in Mellau zur Entsendung von Vertretern der Subregion Hinterwald in den Vorstand der Regio Bregenzerwald. Entsendet wurden die Bürgermeister von Schoppernau, Mellau und Bezau.
- von einer Besprechung in der BH Bregenz bezüglich Verkehrskonzept für den Wälderlauf.
- von der Eröffnungsfeier im Werkraumhaus für das Projekt „Umgang Bregenzerwald“. Auf insgesamt 12 Dorfrundgängen im Bregenzerwald lenken Infosäulen aus Stahl die Aufmerksamkeit auf Gebäude, auf Besonderheiten der Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details, auf Facetten künstlerischen, kulinarischen oder touristischen Schaffens. Details zu den Objekten sind in einem begleitenden Folder beschrieben.
- von der Ausschreibung der Stelle einer neuen Heimleitung für das Haus St. Josef. Es ist gelungen, mit Herrn Gert Zöhrer aus Weiler einen kompetenten Heimleiter zu finden. Er wird am 1. Juli seine Stelle in Au antreten. Renate Löschnigg-Vent wird im Herbst in den wohlverdienten Ruhestand wechseln.
- von der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegeverein Au am 18. Mai.
- von einer Begehung mit der VKW bezüglich Sanierung von Asphaltflächen bei Leitungsquerungen auf Au-Sonnseite.
- von einer Begehung des geplanten Natura 2000 Gebiets in Unterargenstein. Eine Vorstellung für die betroffenen Besitzer wird im Juni folgen.
- von der Jahreshauptversammlung der Wälderversicherung.
- von einer Bürgermeisterversammlung Bregenzerwald mit der Vertretern des Abfallwirtschaftsverbandes und Andreas Ennemoser. Es ging um die Kündigung der bestehenden Abfallsammler-Verträge und einer anschließenden landesweiten Ausschreibung. Es gibt Vorbehalte, da regionale Anbieter auf der Strecke bleiben könnten und es für die Bevölkerung zu Qualitätseinbußen kommen könnte. Der VlbG. Gemeindeverband wird prüfen, ob eine Ausschreibung möglich ist, ohne die bestehenden Verträge zu kündigen.

Anschließend Verabschiedung der bisherigen Regio-Geschäftsführerin Daniela Hofer und Vorstellung des neuen Geschäftsführers Mag. Dr. Lukas Schrott.

- vom Vortrag „Vom Jubel zum Elend“ im voll besetzten Auer Dorfsaal anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Einzugs der Bregenzerwälder Standschützen nach Judikarien. Danke an die Organisatoren und alle Mitwirkenden.
- von der Versammlung der Wassergenossenschaft Au-Argenau.
- Projekt Kanalkataster: Kanalreinigung und Kamerabefahrung sind voll im Gange. Auf Grund des Vegetationsstadiums werden die Arbeiten nun eingestellt und erst im Herbst weitergeführt. Auf der Sonnseite wird die Schachtaufnahme und Vermessung noch im Juni durchgeführt. Dem ersten Eindruck zufolge, sind die Schmutzwasserkanäle in einem recht guten Zustand. Die Tagwasserentsorgung in Schrecken ist jedoch stark beeinträchtigt. Danke an alle Grundbesitzer für das Verständnis während der Arbeiten.
- von einer geplanten Vorstellung der Wildbachprojekte Rumplerbach, Schreckerbach und Furtbach in Lebernaun.
- von einer 10-jährigen Betriebsprüfung bei der ARA Bezaun. Frau Bürgermeister Bianca Moosbrugger-Petter aus Reuthe wurde zur neuen Obfrau gewählt.
- Gewerbescheine: Eintragung M & C GmbH Hörbranz – Gastgewerbe Gasthaus Löwen (Geschäftsführer Werner Hiller), Richard Albrecht, Argenau 118 – Vermietung von beweglichen Sachen, Bernhard Erath, Argenzipfel – Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen und energetischen Ausgewogenheit mittels verschiedenster Methoden, Wiederbetrieb Hannes Erath – Holzschlägerung und Erdbewegung,

9. Allfälliges

Der Vorsitzende berichtet von einer Einladung zu einem Familiengottesdienst am kommenden Sonntag. Die Erstkommunionkinder wollen mit einer sozialen Aktion die Organisation „Chay-Ya-Austria“ von Sabine Klotz aus Bizau unterstützen und haben eigens dazu Löwenzahnhonig gemacht. Die Gemeinde Au wird diese Aktion mit € 1.000,- aus dem „Sozial-Sparbuch“ unterstützen.

Frage nach dem aktuellen Stand beim Kraftwerk Argenbach: Ein Baubescheid liegt vor. Die VKW ist dabei die Gewerke auszuschreiben. Nach Vorliegen konkreter Angebote wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung angestellt und dann endgültig entschieden. Mit einer Entscheidung ist frühestens mit Ende dieses Jahres zu rechnen.

Frage bezüglich eines Zebrastreifens im Bereich Argenstein (Höhe Einfahrt Haus St. Josef): Es kann diesbezüglich noch einmal der Verkehrsplaner des Landes hinzugezogen werden. Allerdings ist für die Genehmigung eines Zebrastreifens auf Landesstraßen eine Verkehrszählung durchzuführen. Geforderte Mindestfrequenzen: 50 Fußgänger bei gleichzeitig 300 Fahrzeugen pro Spitzenstunde beziehungsweise in der Nähe von Kindergärten, Schulen, Spitälern etc. mindestens 25 Kinder oder gebrechliche Personen und mehr als 200 KFZ pro Stunde.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen für das Kommen und die sachliche Mitarbeit.

Schluss der Sitzung: 23.25 Uhr.

Der Bürgermeister